Briefkasten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **28 (1921)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Marktberichte

Seide.

Unterm 25. Juni meldet das „Bulletin des soies et des soieries", daß die Tätigkeit der Käufer und die Steigerung der Rohseidenpreise in auffallendem Kontraste zur ruhigen Lage des Rohseidenmarktes stehen. Trotz der vor kurzem konstatierten Lebhaftigkeit fehlt es an Unternehmungslust wie auch am Vertrauen seitens der Fabrikationszweige, obgleich die neuesten Berichte aus New-York vertrauenerweckend und befriedigend lauten.

Für europäische und levantinische Seiden stellten sich die Preise wie folgt:

Grèges Cévennes extra 10/12	165 Fr.
„ Cévennes 1er ordre 12/16	150/155 „
„ Italie extra 12/16	150/160 „
„ Italie 2e ordre 9/11	135 „
„ Piémont et Messine extra 12/16	155/165 „
„ Piémont et Messine 1er ordre 12/16	145/150 „
„ Brousse 1er ordre 13/15	135 „
Org. France 3e ordre 22/24	145 „
Trames France 2e ordre 24/26	155 „
Trames Italie 2e ordre 26/30	150 „
China-Grègen wurden wie folgt gehandelt:	
Rayon d'or extra 9/11 (disp.)	185 Fr.
Double deer extra 11/13 (disp.)	175 „
Bayard extra 9/11 (disp.)	170 „
Bayard 1er et 2e fil 9/11 (disp.)	165 „
Centaure 1er et 2e fil 9/11 (disp.)	165 „
W. T. K. 1er et 2e fil 11/13 (disp.)	160 „
Griffon 1er et 2e fil 16/18 (disp.)	160 „
H. Y. extra 11/13 (disp.)	150 „
Arbutus extra 13/15 (disp.)	160 „
Two gods extra et I 13/15 (disp.)	155 „
Kangouroo extra 13/15 (disp.)	150 „
Kanton-Grègen:	
Lotus 13/15 (disp.)	145 Fr.
Best I 16/18 (disp.)	135 „
Bon I 18/22 (disp.)	122.50 „

Baumwolle.

Von allen Baumwollmärkten wird eine beinahe absolute Ruhe gemeldet, ohne irgendwelche fühlbare Aenderung in der Preisgestaltung.

? ? Briefkasten ? ?

(Ohne Verantwortung der Redaktion.)

Fragen.

Frage 15: Es besteht in der Berechnung von Seidenwaren ein Unterschied, wenn gerechnet wird:

a) mit dem Divisor 9000, abzüglich Abgang Prozente (bei 5% Abgang ist derselbe bekanntlich 8550);

oder wenn:

b) nur mit dem Divisor 9000 gerechnet wird und die Abgangprozente am Schluß hinzugeschlagen werden.

Dieser Unterschied liegt darin, daß als Abgang nach System a) der Prozentsatz vom Gesamtbedarf inkl. Abgang gerechnet ist, während bei System b) die Abgangprozente zum Nettobedarf hinzu gerechnet werden.

Die Berechnung nach a) wird meist von jüngeren Leuten angewandt, die ihre Ausbildung in den letzten zwei Jahrzehnten erhielten, währenddem Fachmänner früheren Schlages nach b) rechnen, und kann es deshalb im Endresultat Differenzen geben.

Der Divisor würde bei Anwendung auf System b) ergeben:

bei 3% Abgang	statt 873 = 874
bei 5% Abgang	statt 855 = 857
bei 7% Abgang	statt 837 = 841

Bei 20% Abgang ist die Differenz schon ca. 4% vom Materialbedarf.

Frage: Welche Rechnungsart ist die richtigere?

Welche Rechnungsart hat mehr Anspruch auf allgemeine Durchführung, auch im Interesse der Einheitlichkeit? C. A.

Frage 16: Wir fabrizieren den sog. „Baumrinden-Krepp", haben aber dabei Hindernisse, indem sich die Kettfäden hinter dem Geschirr aufschieben und verdrehen. Woher rührt dieser Uebelstand und wie kann ihm abgeholfen werden? Th. F.

Aufruf!

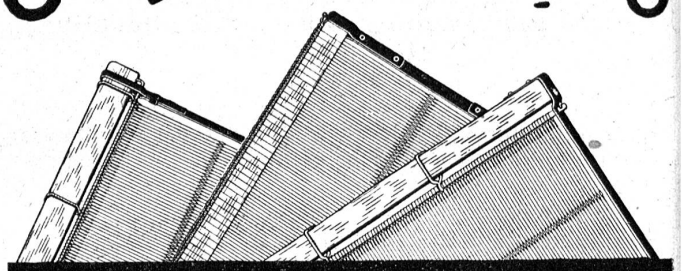
Mitglieder! Werbet für unseren Verband und unsere Fachschrift! Ein jedes Mitglied sollte es sich zur Pflicht machen, dem Verbande jedes Jahr einige neue Mitglieder und einige Abonnenten für die „Mitteilungen" zuzuweisen. Der Preis des Abonnements (Fr. 12.— per Jahr) ist sehr bescheiden und steht in keinem Vergleich zu dem lehrreichen Inhalt.

Die „Mitteilungen" bieten jedem Textilfachmann etwas, daher sollte jeder Zettelaufleger, Webermeister, Betriebsleiter, Disponent, Direktor, jeder Angestellte der Hilfsindustrie usw. die Fachschrift für sich persönlich abonnieren. Probe-Nummern werden von der Administration der „Mitteilungen über Textilindustrie", Rämistraße 44, Zürich 7, bereitwilligst zur Verfügung gestellt.

Der Vorstand.

Redaktionskommission:
Rob. Honold, Dr. Th. Niggli, Dr. F. Stingelin.

OSCAR DATHE & Co
HARTHA i/Sa



WEBEGESCHIRRE
STAHLDRAHT-WEBELITZEN
SPEZIELL SOLCHE MIT EINGESETZTEN HARTEN STAHLAUGEN
IN JEDER GEWÜNSCHTEN AUSFÜHRUNG UND IN UNÜBERTREFFLICHER QUALITÄT
ERSTE STAHLDRAHTLITZEN- & WEBGESCHIRRFABRIK

VEREDELUNG — IMITATION
GRAVIERTE WALZEN

für die Ausrüstung von Geweben jeder Art mit höchstem Glanzeffekt
Taffet, Satin, Atlas, Gaufrage, Moirée etc.
Eingesandte Stoffabschnitte werden gerne bemustert.
E. WEBER, ATELIER DE GRAVURE, **ZÜRICH,** Schreinerstr. 63